

Naturbeobachtungsstelle Rappach beim Stuttgarter Umweltpreis ausgezeichnet

Themengruppe hat noch viele Ideen

Die Themengruppe 3 - Kinder und Jugendliche im Projekt Soziale Stadt Giebel hat gleich zu Anfang ihrer Aktivitäten die Naturbeobachtungsstelle Rappach eingerichtet. Dafür wurde die Themengruppe jetzt beim Stuttgarter Umweltpreis ausgezeichnet.

Der Stuttgarter Umweltpreis richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt, aber auch an Vereine, Gruppen und Betriebe. Der Preis wird ausgeschrieben für die Themenfelder Abfall, Wasser, Energie, Mobilität, Naturschutz und Umweltmanagement. Darüber hinaus können aber auch Maßnahmen zur Umweltkommunikation, zum Beispiel zur Umweltbildung, ausgezeichnet werden.

Seit 1984 wird der Umweltpreis alle zwei Jahre in drei Kategorien (Schulen, Vereine und Privatpersonen) vergeben. Die Bewerbungen (dieses Jahr insgesamt 40) werden von einer Jury aus Fachleuten des Amtes für Umweltschutz sowie weiteren städtischen Ämtern bewertet. Auf Anregung von Martina de la Rosa vom Stadtplanungsamt haben Carolin Schork und Philip Klein vom Info-Eck der Sozialen Stadt Giebel dieses Jahr die Naturbeobachtungsstelle Rappach zur Teilnahme am Umweltpreis der Stadt Stuttgart angemeldet.

Die Naturbeobachtungsstelle ist als Projekt der ersten Stunde nicht nur ein echtes „Eigengewächs“ der Themengruppe drei - Kinder und Jugendliche, sondern hat sich darüber hinaus auch immer mehr zu einem sehr beliebten und bekannten Vorhaben der Sozialen Stadt im Giebel entwickelt.

Mit zahlreichen Aktionen in den letzten Jahren, die nur durch das große Engagement einer Vielzahl von Institutionen und freiwilligen Helfern möglich waren, wurde ein Grundstein dafür gelegt, dass Kindern an der Naturbeobachtungsstelle die Möglichkeit zu naturnahen Spielen und Forschen ermöglicht und ihr Interesse für die Natur geweckt wird. Das sah auch die Jury des diesjährigen Umweltpreises so - und zeichnete die Themengruppe für das Projekt der Naturbeobachtungsstelle Rappach mit einem mit 100 Euro dotierten Anerkennungspreis aus.

Die offizielle Preisverleihung fand als kleine Feierstunde kürzlich im großen Sitzungssaal des Stuttgarter Rathauses statt. Stellvertretend für die Themengruppe und natürlich auch alle weiteren Beteiligten nahmen Martina Köhler und Christian Knauer die Urkunde im Beisein von Carolin Schork, Philip Klein und Martina de la Rosa aus den Händen von Bürgermeister Matthias Hahn entgegen. Als kleines Dankeschön und Erinnerung an die Naturbeobachtungsstelle übergaben die Mitglieder der Themengruppe Bürgermeister Hahn im Anschluss eine (noch) leere Apfelsaft-Bügelflasche. Dies verbunden mit der Einladung, sich diese höchstpersönlich beim Apfelfest im nächsten Jahr befüllen zu lassen.

Beim anschließenden kleinen Stehempfang wurden dann bereits neue Kontakte geknüpft, etwa zum ebenfalls dieses Jahr ausgezeichneten „Förderkreis Stuttgarter Apfelsaft“. Neue Kooperationen sind in Zukunft also nicht ausgeschlossen. Die Themengruppe hat auf jeden Fall noch jede Menge Ideen für die Naturbeobachtungsstelle. Man kann darauf gespannt sein, was sich in der Zukunft noch alles im Rappach tut.



Die Themengruppe drei - Kinder und Jugendliche wurde für die Naturbeobachtungsstelle Rappach beim Stuttgarter Umweltpreis ausgezeichnet. In diesem Jahr war dort im Rahmen des Apfelfestes eine Imkerin zu Gast



Bei der Preisverleihung (v.l.n.r.): Bürgermeister Matthias Hahn, Martina Köhler und Christian Knauer

Anzeige

Anwaltskanzlei **Thomas Eschle**

- Arbeitsrecht - Verkehrsrecht/Unfallregulierung
- Familienrecht/Scheidung - Strafrecht
- Erwerbsminderungsrente/Schwerbehinderung

Rennstraße 2, 70499 Stuttgart-Weilimdorf
nahe Haltestelle U 6 Löwenmarkt

Telefon 0711 2482446

Fax 0711 2482448

www.rechtsanwalt-eschle.de